

Established 1869.

AUGUST MAI,
Ahrmacher
— und —
Juwelier.
12 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher
Fleischmarkt,
222 Ost Washington Str.
■ ■ ■ No. 1 Ost Market-Haus.

Wohest nur die besten Sorten Fleisch
zu den niedrigsten Preisen verkauft werden,
in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wholesale and Retail
Plumber and Gas-Fitter.
Grobster Zager. Preise 25 Prozent niedriger als
in irgend einem Hause der Stadt.
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite.
Indianapolis, Ind., 29. April 1882.

Lokales.

Zur Beachtung!
Die Office der "Indiana Tribune"
befindet sich

62 Süd Delaware Straße.

Achtung!

Es ist Niemand autorisiert, Gelder für
uns zu kollektieren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.)

John Abbott 27. April Knabe.
John White 28. " Mädchen.
August Mai 15. " "
Edwin Davis 22. " "
Jacob Dug 3. " Knabe.
Heint. Kühn 3. " Mädchen.
R. Lancaster 17. " Knabe.
Joe Raliner 14. " "
Aug. Pomerding 28. " "
Wm. Barth 4. " Mädchen.
John Weisphal 7. " Knabe.
Hn. Wessel 7. " Mädchen.
Patrick Farley 19. " Knabe.
Chas. Lane 23. " Mädchen.
Theod. Miller 22. " "

Heirathen.

Lewis Tandy mit Laura Nelson.
Todesfälle.

Anna Reigner — 28. April.
George Miller 41 Jahre 22. "
Sophia Christy 69 " 25. "
— Warrenburg 1 " 25. "
John Bergman 75 " 24. "
E. Hamlin 6 " 25. "
Laura Palmer 4 " 26. "
— Sanders, todgeb.
— Weber,

Die "Committees men" der ver-
schiedenen Wards sind freundlichst ersucht,
uns noch heute Abend die Namen der bei-
den Primärwahlen gewählten Delegaten
zu übermitteln, damit dieselben in unserer
Sonntagsnummer veröffentlicht werden
können.

Für Straßen-Verbesserungen
wurden diese Woche \$508.56 verausgabt.

Am 7. Mai veranstaltet der Pie-
derkranz ein Maifest in Knagers Grove.

Thomas Dillon wurde gestern
wegen Langfingererei eingekreist.

Heute Abend finden die democra-
tischen Primärwahlen statt.

Louis Wohlhardt wurde gestern
von einer Commission für irrsinnig be-
funden.

Robert Cloud, ein Maschinist
büte gestern während der Arbeit einen
Finger ein.

Von der geschiedenen Frau Mel-
sils und ihrem Kind hat man bis jetzt
noch keine Spur entdeckt.

George Cutler, der Langfingerer
angestellt, wurde gestern von Squire
Johnson der Grand Jury überwiesen.

Adjutant General Carnahan
wird am Graberschmückstage in Nash-
ville Tenn., eine Rede halten.

Thos. Dillon wurde gestern unter
der Anklage des Kleindiebstahls verhaftet.

Einem Mitgliede von Barrett's
Truppe, Namens A. Riddle, wurde aus
seinem Zimmer im Brunswick Hotel eine
goldene Uhr gestohlen.

Denny Corson mache gestern die
Erfahrung, daß man seine bessere Hölle
nicht ungestraft prügeln darf. Er muß
für dieses Vergehen \$10 berappen.

Da ich viel an Kopfschmerzen und
Appetitlosigkeit litt, so ließ ich eine Glä-
sche von Dr. August König's Hanover
Tropfen von Syracuse kommen.
Sie halten mir und sind seitdem mein be-
stes und billigstes Haussarzt geworden.—
J. Stobbin, Union, N. Y.

Ein Protest.

Die Bewohner des südlichen Stadt-
teils hatten letzten Abend eine Versamm-
lung in Waterman's Halle, um gegen die
Legung eines Gleises von Seiten der
J. B. & W. Eisenbahn zu protestiren.
Hugh J. Drummond wurde zum Vor-
sitzenden gewählt. Reden wurden gehal-
ten von Bertie Sulgrave, Neal McGroarty,
C. B. Danzer, Joseph Ehman, Christi-
Waterman, M. J. Hanrahan und David
Beam. Sie alle sprachen dagegen,
daß man der Bahn das Wegericht er-
theile. Schließlich wurde eine an den
Stadtrath gerichtet Denkschrift an-
genommen, in welcher gegen die Bewilligung
des Wegerichtes protestiert wird.
Es wird darin auskundegesetzt, wie die
vielen Eisenbahngleise den Verkehr ge-
gefährdet und das Grundbesitzent-
wertet, daß es nicht an der Zeit sei, den
Compagnien zu gestatten, noch mehr
Gleise zu legen, sondern daß im Gegen-
teil Alles geschehen müsse, um baldmöglichst
eine Verlegung der Frachtabhöfe außerhalb
der Stadt herbeizuführen. Man habe für die Unterstützung der Güter-
bahn gestimmt, in der Hoffnung, daß
durch dieselbe für den Straßenverkehr Erleichterung geschaffen werde. Diese
Hoffnung habe sich jedoch nicht realisiert.
Man habe es jetzt salt, den Eisenbahnen
Konzessionen zu gewähren.

Unterschrieben sind: Wm. Ehman,
Neal McGroarty, John Wilson, C.
Waterman und B. R. Sulgrave.

Nachdem die Resolutionen angenom-
men waren, hielt noch Stadtrathmitglied
Dowling eine mit Beifall aufgenommene
Rede.

Wir haben Obigen nichts weiter hinzu-
zufügen, als daß wir uns über die Ausführun-
gen des südlichen Stadtteils freuen, und
wir hoffen, daß der Erfolg nicht ausbleiben
werde.

Freidenkerverein.

Der Freidenkerverein veranstaltet morgen
Abend in der Turnhalle eine Debatte
über die Chinesenfrage. Jedermann weiß,
daß diese Frage in letzter Zeit ungeheuer
viel Staub aufgewirbelt hat, und viel-
leicht mehr wie irgend eine andere Frage
dazu geeignet ist, von zwei Seiten betrach-
tet zu werden.

Die Herren A. Mezger und A. Grun-
mann werden die Debatte eröffnen und
der Erstgenannte wird die Frage vom
Cosmopoliten, der Letztere wird die-
selbe vom praktischen Standpunkte aus
behandeln.

Was man über die Frage auch denken
mag, so viel steht fest, daß sie einer ern-
sten Erwägung wert ist. Ebenso eint u-
tend dürfte es jedem sein, daß nichts mehr
als eine Debatte wo die verschiedensten
Ansichten laut werden, geeignet ist, Licht
über eine solche Frage zu verbreiten, und
wir hoffen, daß sich die Freidenker und
Freunde derselben morgen Abend beson-
dere zahlreich einstellen werden.

Wie gewöhnlich in den Freidenker-
versammlungen, so wird man auch morgen
Abend nebenbei etwas Herzblätterndes
vorfinden.

Deutsch-englischer Schul-
Verein.

Zu der auf gestern Abend anberau-
mten Versammlung des Deutsch-englischen
Schulvereins hatte sich ein Quorum ein-
gefunden, in Folge dessen auch keine Ge-
schäfte vorgenommen werden konnten.

Da die Schule mit dem Schlusse die-
ses Schuljahres aufhört, indem Mr. Bing-
ham dieselbe nicht weiterzuführen gedenkt,
entsteht wieder die Frage der Verwendung
des Schulgebäudes und es tritt wieder die
Nothwendigkeit einer Veränderung der
Constitution ein. Es ist deshalb drin-
gend gebeten, daß die demnächst stattfin-
dende Versammlung gut besucht werde.

Alex. Phillips und J. R. Pile-
ger prügeln ihre Frauen und verbrachten
beschäß die vergangene Nacht im Stati-
onshaus.

Auch die Durchbrennerei wird
anzestend. Gestern sind wieder zwei
Gesangne, diesmal aus der Besserungs-
anstalt zu Plainfield, entflohen. Sie
heißen James Cain und Thomas Kirk-
wood.

Michael Cahman fliegt gestern
dem County Clerk sein Leid. Er erzählte
demselben, daß er einen ungetrennten
Sohn habe, der sich ernähren lasse ohne
arbeiten zu wollen, und noch obendrein
seine Eltern misshandelt. Der County
Clerk konnte dem Manne nicht helfen.
Der Mann könnte sich aber selbst helfen
wenn er das 18jährige Büchsen nicht
mehr ernähren würde. Arbeiten würde
der Ungerathene dann schon von selbst.

Wir sehen bei allen uns-
fern Besuchern so viel Unstän-
dige vorans, daß sie sich
einer Execution nur dann an-
schließen, wenn sie auch mit
elegantem Schubwerk ver-
sehen sind. Und wer im Au-
genblick nicht mit solchem ver-
sehen ist, und sich doch den
demnächst stattfindenden Ex-
cursionen anschließen will,
solle sich schlemmig nach dem
Capital Schuhladen, No. 18
Ost Washington Straße be-
geben, und sich dort mit dem
nötigen Schuhbedarf ver-
sehen.

Frank Schulz von Logansport,
welcher in Fletcher & Sharpe's Bank
zwei gefälschte Checks einkassierte, wurde
gestern in St. Louis verhaftet.

Das Executiv-Comitee des "State
Board of Agriculture" beschloß gestern
zwei Hundert Dollars zur Verbesserung
des Ausstellungsortes (fair ground)
zu verwenden.

Jacob Pileger scheint kein Pfle-
ger des häuslichen Friedens zu sein.
Er prügelt seine Frau und wurde dafür
vom Mayor in Strafe genommen.

John Price wurde wegen thä-
tlichen Angriffs gegen Marcus Stein be-
straft, nachdem er den Spieß um
und beschuldigte Stein desselben Verge-
hens aber Stein wurde freigesprochen.

Morgen Nachmittag halten die
Temperenzler in Brightwood eine Ver-
sammlung ab um die gefährlichen Folgen
des Genusses von geistigen Getränken
(aus eigener Erfahrung) zu besprechen.

Louis Ludwig erwirkte Permit
zum Bau eines dreistöckigen Geschäfts-
hauses an Washington Str. zwischen
Alabama u. New Jersey; dasselbe soll
\$600 kosten.

Jack Coburn und Henry Kortep-
ter veranstalteten heute Mittag eine
Rauerei. Jetzt sind sie friedlich hinter
den Gittern des Stationshaus beieinan-
der.

Wm. Rapp, der kürzlich den Zeit-
ungen so viele fälsche Items lieferte, wurde
heute auf Veranlassung seines Klienten
Adams verhaftet. Adams glaubt sich
von demselben bedroht und will ihn des-
halb unter Bürgschaft festsetzen.

Die irische Landliga von Indiana
wird am 2. Mai in Emerald Hall eine
Konferenz abhalten. Die Indianapolis
er Abteilung hat Ed. Hart, Wm. Sher-
man, John Fisher und T. R. Barrett zu
Delegaten gewählt.

Wir nehmen Veranlassung unsere
Leiter auf eine Anzeige des Indianapolis
Business College aufmerksam zu machen.
Dieses Institut erfreute sich großer Be-
liebtheit und gewährte den Schülern aus-
serordentliche Vortheile.

Maierla J. Wilson lagte auf
Scheidung von John Smith Wilson
mit dem sie seit 1873 verheiratet ist.
Sie wurde von demselben treulos ver-
lassen und nicht ernährt. Der Ehe ent-
sprang ein Kind, das die Mutter behal-
ten möchte.

Im Bundesgerichte verlängte gestern
Edward M. Burbank von Louisiana

die Advoaten Mc Mullen und Downey

von Aurora. Dieselben erwälteten als

eine Annahme ein Urteil für \$2500, er

erhielt jedoch nur \$600 und mög-
licherweise ausfinden, was aus den anderen

\$1500 geworden ist.

Einige Wochen ehe Rittenhouse,
der notorische Falschmünzer aus dem süd-
lichen Gefängnis entflohen ist, petitio-
nierte seine Frau um seine Begnadigung
angeblich weil ihr Mann sich in ster-
bendem Zustande befindet. So sehr geschrä-
dig war aber die Richtigkeit doch nicht.

Henry Ennis von Cumberland,
welcher sich im Criminalgericht wegen
thätilichen Angriffs zu vertheidigen hat,
und bisher nicht aufgefunden werden
konnte, hat sich gestern selbst dem Sheriff
ausgeliefert, und Bürgschaft für sein Er-
scheinen gestellt.

Das Comitee, welches dazu er-
nannt wurde, zur Zwecke der Verbesserung
der Straßenverbeffung Cleveland zu
besuchen, hatte gestern Nachmittag eine
Versammlung, in welcher beschlossen
wurde, auch Chicago und Detroit zu
besuchen.

Dem Herrn John Schultheiss in
Mount Jacob wurden vorlebte
Racht drei Pferdegeschirre aus dem
Stalle geholt. Aus den im Sand-
bündlichen Spuren schließt Herr Schul-
theiss, daß die Diebe einen Wagen mit
einem blinden Pferde bei sich hatten, in
Folge dessen sich sein Verdacht auf gewisse
Personen lenkt.

— Herr Polizist von Toledo.—Ande-
ren zur Nahrung.—Herr Michael McCarthy
von der City Police in Toledo, Ohio
sendet uns folgenden Artikel: "Meine
Pflicht als Stadtpolizist unterwarf mich
den Folgen des Winterunwetters,
welche bei mir als heftiger Rheuma-
tismus auftraten. Als einziges Ver-
helfen lenkte ich nach mehrfacher Erfahrung das St. Jacobs Del., welches
doch daher als das einzige wahre Heilmittel
für Rheumatismus und verwandte
Leiden betrachtet, meinen Collegen auf
seine Empfehlung.

— Herr Polizist von Toledo.—Ande-

ren zur Nahrung.—Herr Michael McCarthy

von der City Police in Toledo, Ohio

sendet uns folgenden Artikel: "Meine

Pflicht als Stadtpolizist unterwarf mich

den Folgen des Winterunwetters,

welche bei mir als heftiger Rheuma-

tismus auftraten. Als einziges Ver-

helfen lenkte ich nach mehrfacher Erfahrung das St. Jacobs Del., welches

doch daher als das einzige wahre Heilmittel

für Rheumatismus und verwandte

Leiden betrachtet, meinen Collegen auf

seine Empfehlung.

— Herr Polizist von Toledo.—Ande-

ren zur Nahrung.—Herr Michael McCarthy

von der City Police in Toledo, Ohio

sendet uns folgenden Artikel: "Meine

Pflicht als Stadtpolizist unterwarf mich

den Folgen des Winterunwetters,

welche bei mir als heftiger Rheuma-

tismus auftraten. Als einziges Ver-

helfen lenkte ich nach mehrfacher Erfahrung das St. Jacobs Del., welches

doch daher als das einzige wahre Heilmittel

für Rheumatismus und verwandte

Leiden betrachtet, meinen Collegen auf

seine Empfehlung.

— Herr Polizist von Toledo.—Ande-

ren zur Nahrung.—Herr Michael McCarthy

von der City Police in Toledo, Ohio

sendet uns folgenden Artikel: "Meine

Pflicht als Stadtpolizist unterwarf mich

den Folgen des Winterunwetters,

welche bei mir als heftiger Rheuma-

tismus auftraten. Als einziges Ver-

helfen lenkte ich nach mehrfacher Erfahrung das St. Jacobs Del., welches

doch daher als das einzige wahre Heilmittel

für Rheumatismus und verwandte

Leiden betrachtet, meinen Collegen auf